

Vorlesungsverzeichnis Studienplan

Regie 01 – Jahrgang 2025

Studienjahr 2025/2026

Stand: 07.08.2025

Code	Modul / Lehrveranstaltung	Datum / Zeit	ECTS	P
RE-BA-01	Grundlagen Regie		Gesamt: 5 ECTS	
01-01	Regieseminar I	Fortlaufend	2	MP
01-02	Sprechen für Regie und Dramaturgie	tba	1	RT
01-03	Raum & Bühne	tba	1	RT
01-04	Grundlagen Regie	tba	1	RT
RE-BA-02	Grundlagen Schauspiel		Gesamt: 20 ECTS	
02-01	Grundlagen I	07.10. – 24.10.2025 15:00 – 20:00	3	MP
02-02	Grundlagen II	28.10. – 14.11.2025 15:00 – 19:00	2	RT
02-03	Grundlagen III	18.11. – 28.11.2025 15:00 – 19:00	3	RT
02-04	Szenisches Spieltraining	02.06. – 12.06.2026 15:00 – 20:00	5	RT
02-05	Grundlagen IV	18.11. – 28.11.2025 15:00 – 19:00	3	RT
02-06	Interdisziplinäres Projekt	06.07. – 24.07.2026 15:00 – 20:00	4	RT
02-07	Aikido	Fortlaufend Mo & Di 08:15 – 10:30 Fr 10:30 – 12:30		RT
02-09	Körperstimmtraining I	Fortlaufend Mi 8:30 – 10:00 Do 8:30 – 9:30		RT
RE-BA-03	Konzept- & Inszenierungsarbeit		Gesamt: 14 ECTS	
03-01	Kurzprojekte mit der ABK	tba	1	RT
03-02	Szenische Werkstatt	07.01. – 14.02.2026	6	MP
03-03	DasArts Methode	27.01. – 29.01.2026	1	RT
03-04	Themenmodul B Praxis	07.04.-15.05.2026	6	MP
03-05	Recherchewochen FABW	02.12.-16.12.2025		RT
RE-BA-04	Theorie & Geschichte des Theaters		Gesamt: 21 ECTS	
04-01	Theater & Digitalität	Fortlaufend (14-tägig) Mo 10:45-14:00	4	T
04-02	Theatergeschichte im Überblick	Fortlaufend Mo 15:15-16:45	2	T
04-03	Lektürekurs Theatergeschichte	Fortlaufend (14-tägig) Mo 17:00 – 18:15	2	T
04-04	Lektürekurs Gegenwart I	Fortlaufend (14-tägig) Mo - 10:45 – 12:15	1	T
04-05	Bildende Kunst	Fortlaufend (14-tägig) Mo 15:15 – 16:45	1	T

04-06	Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen	10 Aufführungsbesuche und Auswertungsgespräche Individuelle Planung mit Dozentin: erste Termine: tba	2	RT
04-07	Access: Barrierefreie Strukturen, Barrierefreie Kunst	Fortlaufend (14-tägig) Mo 12:45 – 14:15	2	RT
04-08	Kostümgeschichte – Kooperation mit ABK Stuttgart	tba	1	RT
04-09	Themenmodul B Theorie	24.02.-06.03.2026	2	RT
04-10	Wort und Wirkung	16.-19.06.2026 23.-26.06.2026 30.06.-03.07.2026	3	RT
04-11	Interdisziplinäres Projekt	06.07.– 24.07.2026 15:00 – 20:00	1	RT
04-12	Theaterwissenschaftliche Sammlung Köln	tba		RT

Alle Daten und Zeiten vorbehaltlich Änderungen.

Legende: P = Prüfung; MP = Mündliche Prüfung; RT = Regelmäßige Teilnahme; SP = Sprech- und Musikprüfungen;
T = Testat

Modul RE-BA-01

Grundlagen Regie

Lehrveranstaltung		Regieseminar I			Kürzel				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)	Grundlagen Regie						
		Schauspiel (B.A.)	-						
		Dramaturgie (M.A.)	-						
Modulverantwortliche*r		Tomáš Zielinski							
Dozent*in		Felicitas Brucker							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Semester	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	2 Sem	1. Sem	2	90 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	Mündliche Prüfung		Note 1-5	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • Reflektion der eigenen Konzept- und Inszenierungsarbeiten • Reflektion und Analyse des schrittweisen Hineinwachsens in die Rolle der/des Regisseur*in 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb und Training regie-spezifischer Kompetenzen wie beispielsweise: • Leitungskompetenz • Grundlagen der Schauspielführung • Erlernung praktischer Kenntnisse über Organisation und Aufbau von Theaterstücken • Entwicklung und Hinterfragung individueller Thematiken und Schwerpunkte • Selbstorganisation 									

Lehrveranstaltung		Sprechen für Regie und Dramaturgie		Kürzel					
				RE-BA-01-02					
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie					
		Schauspiel (B.A.)		-					
		Dramaturgie (M.A.)		Erweiterte Dramaturgie					
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski, Anna Haas							
Dozent/in		Cornelia Schweitzer							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h				
Teilnahme-voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Sprechtraining • Praktische Übungen in Stimmbildung und Atmung • Textanalysen • Transfer von Sprachtechniken in die praktische szenische Arbeit am Text 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Grundlagen der Stimm- und Sprechtechniken • Kenntnisse Textgestaltung • Vertiefung der Arbeit mit dem Schauspieler/der Schauspielerin • Kenntnisse in der Anleitung von kollektiven Kreativprozessen 									

Lehrveranstaltung		Raum & Bühne		Kürzel						
				RE-BA-01-03						
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)	Grundlagen Regie							
		Schauspiel (B.A.)	-							
		Dramaturgie (M.A.)	-							
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski								
Dozent/in		Christin Vahl								
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung					
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h					
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden						
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht						
Lehrinhalte										
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Geschichte und Entwicklung von Theater- und Bühnenräumen in historischen Kontexten • Grundlagen verschiedener Theater- und Raumarchitekturen • Praktische Umsetzung einer Bühnen- oder Raumidee • Hinterfragen von Raum und Bühne • Erweiterung konzeptioneller Fähigkeiten 										
Qualifikationsziele										
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnissen in der Theatergeschichte • Kenntnisse in der Geschichte des Bühnenbildes • Verständnis für die Arbeit am und im Raum 										

Lehrveranstaltung		Grundlagen Regie		Kürzel					
		RE-BA-01-04							
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie					
		Schauspiel (B.A.)		Grundlagen Regie					
		Dramaturgie (M.A.)		-					
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski							
Dozent/in		Julie Paucker							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30h				
Teilnahme-voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • kreativer Umgang mit Theatertexten • Entwicklung eigener Techniken zur Umsetzung von Phantasien • Entwicklung einer eigenen Bildsprache • Überblick über verschiedene Methoden der Regie 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Beschreibung innerer und äußerer kreativer Prozesse • Anleitung kreativer Prozesse • Reflektion von Probenprozessen aus der Perspektive des Regisseurs/der Regisseurin und der Perspektive des Darstellers/der Darstellerin 									

Modul RE-BA-02

Grundlagen Schauspiel

Lehrveranstaltung		Grundlagen I		Kürzel			
				RE-BA-02-01			
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Schauspiel			
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining			
		Dramaturgie (M.A.)		Grundlagen Schauspiel			
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich / Tomáš Zielinski					
Dozent/in		Helge Musial, Ronja Solveig Eick, Stefanie Alf					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung		
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	90 h		
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden			
keine	Mündliche Prüfung		Note 1-5	Gruppenunterricht			
Lehrinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> • Klärung und Kontextualisierung von Grunddispositionen der Schauspiels • Einführung und Anwendung fachspezifischer Termini • Ethisches Verständnis für den Schauspielberuf • Neurobiologisches Basiswissen • Gemeinsames Üben und Reflektieren von sensitiven • Wahrnehmungsvorgängen (sinnliche Wahrnehmungskompetenz) • Bewusstmachen des Spielkörpers als Gestaltungsinstrument • Bewusstmachen der Verbindung und des Unterschieds von privatem Körper und Spielkörper • Stimmen des Körperinstruments • Koordinationsübungen und Transfer zur Spielsituation • Übungen zur Raumwahrnehmung. Innenraum . Außenraum • Der Spielkörper im Raum. Bewegung und Ton • Erkennen von Gedanken und Bewegungsimpulsen auf der Spielebene • Impuls Vitalität und ihre Umsetzung in Ton und Bewegung • Beschreiben von inneren und äußeren szenisch-theatralen Vorgängen • Einführung und Anwendung von Improvisationsprinzipien • Der „Creative Act“ im Spielvorgang • Widerstand als impulsgebende Spielquelle • Chorprinzipien - solistische Herauslösung aus der Gruppe • Spielimpulserfahrung • Text als tonale Erfahrung 							
Qualifikationsziele							
<p>Die Erforschung des „Creative Act“ des Performativen und seine Verkörperung durch die Spielerin/den Spieler auf der Bühne sind das Leitmotiv der Grundlagenkurse I und III. Improvisationstechniken, Körpertraining, (Feldenkrais Technik, Mime, Tanz, Aikido), Ton- und Stimmtraining und Textarbeit sind seine Instrumente und Bausteine. In spielerischen Gruppen-, Einzelimprovisationen und Etüden wird durch vielfältige Aufgabenstellungen der „echte Impuls“, der „freie Spielmoment“, der „Performing Act“ gesucht und seine Gesetze erforscht. Ein Zugang zum Schauspiel, jenseits von Psychologie und Interpretation. Woher kommt dieser persönliche kreative Impuls, der das Spiel jedes Performers unverwechselbar macht? Authentisch und vielschichtig. Persönlich und überpersönlich. Was inspiriert ihn, was verstellt ihn? Wie kann er im Fluss des Spiels eins zu eins wahrnehmbar umgesetzt und gestaltet werden? Und nicht zuletzt: Wie kann der Spieler/die Spielerin den Impulsen des Textes, der Figur folgen und sie in die verkörpernde Gestaltungshöhe bringen. All diese essentiellen Fragen werden erörtert und praktisch erforscht. Aufmerksamkeit, Durchlässigkeit, Hingabe, Spielfreude, Unschuld, Erfahrung, Gestaltungswille und Mut sind nötig, um diesen Moment, diese Kette von Momenten immer wieder für die Bühnensituation abrufbar machen zu können: berührend und wirkungsmächtig.</p> <p>Das Spiel spielen ohne Wertung. Entschlossenes Handeln auf der Bühne. Initiieren szenischer Vorgänge</p>							

Lehrveranstaltung		Grundlagen II - Szenische Improvisation			Kürzel				
					RE-BA-02-02				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Schauspiel/Regie					
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining					
		Dramaturgie (M.A.)		-					
Modulverantwortliche/r	Benedikt Haubrich/Tomáš Zielinski								
Dozent/in	Benedikt Haubrich								
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>Trainiert werden in einem zwei-wöchigen Workshop kurze, situationsgebundene Improvisationen und ihre Gesetzmäßigkeiten. Wie entwickelt sich aus vorgegebenen knappen Grundsituationen ein situatives Spiel, wie entwickeln sich Figuren oder Charaktere und deren Geschichten, wie wird ein notwendiger szenischer Vorgang initiiert, wie setzt sich szenische Phantasie um in Texte, Handlungsimpulse, eine spezifische Körperlichkeit, ist es möglich, innerhalb einer Improvisation deren Gesamtdramaturgie im Auge zu behalten und zu beeinflussen, wie startet, entwickelt sich und endet eine Improvisation? Diese Fragen werden spielerisch praktisch untersucht und in Feedbackgesprächen gemeinsam reflektiert.</p>									
<p>Workshop. Praktische Probenarbeit in verschiedenen Konstellationen mit Reflektion- und Feedbackphasen.</p>									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Begegnung mit verschiedenen Improvisationstechniken und deren praktische Umsetzung • Beherrschen situationsgebundener Improvisationen einzeln sowie in verschiedenen Gruppenkonstellationen • Anwenden und Integrieren von bereits erlernten Körpertechniken, nonverbalem Spiel, Textentwicklung in der Improvisation • Handlungsimpulse erkennen, aufnehmen und verwandeln • Handlungen, Vorgänge und Texte aus Spiel-Situationen entwickeln • Entwickeln der individuellen Spielphantasie im Dialog mit den PartnerInnen • Verständnis und Gestaltung dramaturgischer Bögen im Improvisationsverlauf • Selbstverantwortete Probenprozesse initiieren • Anwenden praktischer Improvisation als Mittel der Recherche und ‚Materialgewinnung‘ im Probenprozess • Selbständige Probenvorbereitung (Aufwärmten, Stimmtraining) • Kritik- und Feedback als Teil der Probenarbeit produktiv in den Arbeitsprozess integrieren 									

Lehrveranstaltung		Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks		Kürzel					
				RE-BA-02-03					
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Schauspiel/Regie					
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining					
		Dramaturgie (M.A.)		-					
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich/Tomáš Zielinski							
Dozent/in		Wulf Twiehaus							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	90 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe theatralen Arbeitens werden theoretisch geklärt und praktisch erprobt • Klärung fachspezifischer Begrifflichkeiten • Regie- und Schauspielstudierende erlernen gemeinsam anhand der Begrifflichkeiten von Brechts Handlungsanalyse das professionelle Verständnis von dramatischen Texten • Herausarbeiten von szenischen Vorgängen, szenischen Drehpunkten und Handlungszielen sowie Figureninteressen aus dem Textmaterial (z.B. Horvath, Büchner, Müller, Fosse) 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung eines gemeinsamen Theatervokabulars als Grundlage für situatives und prozessuales szenisches Arbeiten • Grundlagen für die folgenden praktischen Beschäftigungen mit dramatischen Texten und situativem Spiel 									

Lehrveranstaltung		Szenisches Spieltraining			Kürzel RE-BA-02-04
		Regie (B.A.)		Grundlagen Schauspiel	
Modul und Verwendbarkeit		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining	
		Dramaturgie (M.A.)		Grundlagen Schauspiel	
		Modulverantwortliche/r			Benedikt Haubrich/Tomáš Zielinski
Dozent/in		N.N., N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	5	150 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte					
<p>In kleinen Gruppen von 2-4 DarstellerInnen werden in variierenden Konstellationen mehrere kurze Szenen erarbeitet. Schwerpunkt der Arbeit ist die Umsetzung dialogischer Texte aus der dramatischen Literatur. Geübt wird zuerst die genaue Analyse des vorgegebenen Textausschnittes, die Einordnung in den Kontext des Stücks/Gesamttextes, den Ort, die Grundsituation, die Verortung der Figuren/Charaktere in Bezug auf ihr ‚Woher und Wohin‘, ihre soziale, politische Position und ihre handlungsauslösende Motivation, sowie das Erkennen und Lesen des Textes in Bezug auf Szenenverlauf, Konflikte, der dramaturgische Bogen einer Szene, und schließlich die entsprechende Entwicklung szenischer Vorgänge aus dem Textzusammenhang in der Probe, sowie die in den vorangegangenen Grundlagenkursen und Szenenstudien erlernten Techniken mit dem Ziel, wiederholbare Szenische Zusammenhänge zu gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Szenische Proben in Kleingruppen • Übertragen der Ergebnisse der Textanalyse und der erlernten Spieltechniken in die Probenarbeit • Entwickeln einer Figur/eines Charakters • Handlungsimpuls im Text und in den Spiel-PartnerInnen erkennen und verwandeln • Partnerspiel/Ensemblespiel • Szenische Phantasie in wiederholbare szenische Abläufe übertragen • Umgang mit Feedback und Kritik, und selbständiges integrieren der Kritik in die Probe 					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Schauspielerische Arbeit und praktische Probenarbeit anhand einer vorgegebenen Szene, einer ‚Textpartitur‘. • Selbständiges Erarbeiten der Text- / Szenenanalyse: Autor*in, historischer Kontext, Themen, Aufbau, Rhythmus, Struktur, stilistische Besonderheiten und Handlungsverlauf des Textes/der Szene, • Beschreibung und Skizzierung der handelnden Figuren/Charaktere vom Text her. • Ablesen der Grundsituation, sozialen Herkunft, Motivation, Grundkonflikte der Figuren am Text. • Erkennen des Handlungsimpulses der Figuren/Charaktere am Text und deren Übersetzung in produktive, konsequente Spielangebote in der Probe. • Trainieren der Fähigkeit, Charakter/Figur, szenische Phantasie aus dem Text zu entwickeln. • Sensibilität in Bezug auf die Aufgabenstellung, die Angebote der SpielpartnerInnen, • Bewusstsein über der Gesamterzählung einer Szene und in dieser die Position der Figur. • Partnerspiel: Anwenden erworbener Grundfähigkeiten des Spiels in der Probe. • Selbständiges Erarbeiten und Überprüfen von szenischen Angeboten. • Wiederholbarkeit in der Probe erreichter Arbeitsstände. • Feedbackmethoden und Kritikfähigkeit üben und produktiv in der Probe verwandeln 					

Lehrveranstaltung		Grundlagen IV – Spielen - Form und Freiheit			Kürzel				
		RE-BA-02-05							
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Schauspiel/Regie					
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining					
		Dramaturgie (M.A.)		-					
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich/Tomáš Zielinski							
Dozent/in		N.N.							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	90 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachen und Schärfen der bisher erworbenen Erfahrungen und Lehrinhalte • Verstetigen des Stimmens des Spielinstruments Verstand. Körper. Stimme. • Vertiefung der sensitiven Wahrnehmungsvorgänge • Vertiefung der Improvisationsprinzipien • Gruppen- und Einzellimprovisationen • Das Spiel führen durch Folgen • Formgebundenheit und gestalterische Freiheit im Spiel • Der persönliche Spielraum und der Spielraum des Textes. Anforderung. Grenzen. Möglichkeiten. • Sprache auf der Bühne • Von der tonalen Erfahrung zum gedachten Wort • Beschreibung szenischer Abläufe • Zugang zum Text und Spiel jenseits von Psychologie und Interpretation • Einsatz persönlicher Spielfantasie • Verständnis und Gestaltung dramaturgischer Bögen im Text – und Improvisationsverlauf • Präsentieren eines erforschten und gestalteten Textes vor Publikum 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstkontrolle und Hingabe im Spielverlauf • Erkennen persönlicher Ausweichtaktiken • Beherrschung verschiedener Improvisationstechniken • Handwerk der Textgestaltung im Spiel 									

Lehrveranstaltung		Interdisziplinäres Projekt			Kürzel					
					RE-BA-02-06					
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)	Grundlagen Schauspiel/Regie							
		Schauspiel (B.A.)	Schauspieltraining							
		Dramaturgie (M.A.)	-							
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich/Tomáš Zielinski								
Dozent/in		N.N.								
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung					
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	4	120 h					
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung	Lehr- und Lernmethoden							
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht							
Lehrinhalte										
<p>Das studiengangsübergreifende interdisziplinäre Projekt unter der spezifischen Anleitung eines/r interdisziplinär arbeitenden Künstler/in bietet theoretische und praktische Auseinandersetzung mit spezifischen künstlerischen Sprachen, Proben Techniken und Ausdrucksformen.</p> <p>Die Studierenden der Studiengänge Dramaturgie, Regie und Schauspiel lernen eine spezifische transdisziplinäre künstlerische Ausdrucksform kennen und erproben diese in gemischten Ensembles. Sie sind aufgefordert, die spezifischen Rollenverständnisse (Dramaturgie, Regie und Schauspiel) zu reflektieren und gegebenenfalls zu wechseln und ihr jeweiliges Rollenverständnis zu erweitern.</p>										
Qualifikationsziele										
<p>Bisher erworbene Fachqualifikationen in künstlerischen Ausdrucksformen werden angewendet und erweitert, das Rollenbewusstsein im künstlerischen Prozess reflektiert. Eine Erweiterung der künstlerischen Ausdrucksformen ist explizit erwünscht.</p>										

Lehrveranstaltung		Aikido I			Kürzel				
					RE-BA-02-07				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Schauspiel/Regie					
		Schauspiel (B.A.)		Körpertraining					
		Dramaturgie (M.A.)		-					
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich/Tomáš Zielinski							
Dozent/in		Volker Hochwald							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	-	180 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>Aikido. Die japanische Kampfkunst Aikido stellt hohe Anforderungen an Koordination, Konzentration, Motorik und Ausdauer und bietet eine ganzheitliche Schulung von Körper, Seele und Geist. Einem Konflikt wird im Aikido nicht mit Aggression und Gewalt begegnet. Vielmehr wird die Energie (KI) des Angriffs aufgenommen, in Harmonie (AI) mit der eigenen Bewegung gebracht, und zurück auf den Angreifer oder ins Leere geleitet. Dadurch wird beim / bei der Aikido-Übenden eine entsprechend defensive und verantwortungsbetonte geistige Haltung verinnerlicht.</p> <p>Fitness. Der Aikido-Unterricht wird durch eine Fitness-Einheit ergänzt. Grundlage ist Tactfit (Tactical Fitness nach Scott Sonnon), eine Trainingsmethode, die mit dem eigenen Körpergewicht durchgeführt werden kann. Sie zielt nicht in erster Linie auf Muskelaufbau ab, sondern auf Kondition und darauf, die Beweglichkeit, die dreidimensionale Kraft, das Zusammenspiel der einzelnen Muskelgruppen und damit die Bewegungsintelligenz zu verbessern.</p>									
Qualifikationsziele									
<p>Verbesserung der Körperbeherrschung durch Kraft-, Falltraining und Waffentechniken. Fähigkeit, den/die Spielpartner in ganzheitlicher Weise wahrzunehmen und sich mit ihnen im Dialog zu verbinden.</p>									

Lehrveranstaltung		Körperstimmtraining I			Kürzel RE-BA-02-09				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)	Grundlagen Schauspiel						
		Schauspiel (B.A.)	Sprech- & Musiktraining						
		Dramaturgie (M.A.)	-						
Modulverantwortliche/r		Tobias Grauer							
Dozent/in		Tobias Grauer							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	-	120 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden / nicht bestanden	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • Sprechhandeln mit Partner-, Publikums- und Raumbezug • Gezieltes Training der individuellen Körper-, Atem- und Stimmspannung; insbesondere Haltekraft für eine stimmphysiologisch unterstützende Körperaufrichtung, elastische Mittelkörperspannung, physiologischer Stimm-Luft-Kontakt. • Integration der Artikulationsspannung in die Körper-Atem-Stimm-Spannung; „auf der Luft“ artikulieren • Spannungsausgleich zwischen Atembewegung und äußerer Aufrichtung; Separation von Atem-Stimm- und übrigem Bewegungsapparat • Anatomisch-physiologisches Basiswissen zu Atmung, Stimme und Artikulation • Arbeit mit einfachen Texten (Epik, Lyrik, Drama); Grundsätzliche Fragen der Textgestaltung (Rhetorisch Struktur, Schwerpunkte des Sinns, Plastizität durch sprecherische Gestaltung, Gestus, Veröffentlichung) • Standartdeutsche Lautbildung und Ausspracheregeln • Metrische Analyse von und praktischer Umgang mit gebundener Sprache; Basiswissen Metrik 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Gezielt für die Anforderungen der Bühne verbesserte Koordination der individuellen Körper-, Atem- und Stimmspannung • (Sprech-) Handlungsangemessene Spannungsführung • Stabile und gleichzeitig reagible Resonanzräume wahrnehmen und nutzen • Erhöhte Wahrnehmungsfähigkeit bzgl. eigener und fremder Stimm- und Sprechleistungen • Kenntnis der standardsprachlichen Lautbildung und Ausspracheregeln; die selbstständig richtige praktische Anwendung dieser Kenntnis in Fremdtexten mit ausreichend Vorbereitungszeit. • Basiswissen Textgestaltung anwenden können • Grundkenntnisse zum sprecherischen Umgang mit gebundener Sprache anwenden können 									

Modul RE-BA-03

Konzept- und Inszenierungsarbeit

Lehrveranstaltung		Kurzprojekte mit der ABK		Kürzel					
				RE-BA-03-01					
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit					
		Schauspiel (B.A.)		-					
		Dramaturgie (M.A.)		Dramaturgische Praxis					
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski, Anna Haas							
Dozent/in		Judith Gerstenberg							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Arbeit mit dem Bühnen- und Kostümbildner • Erste konzeptionelle Arbeit in Teams mit Bühnen- und Kostümbildner • Überblick über Produktionsabläufe • Eigenständige Entwicklung von Inszenierungskonzepten • Arbeit am Modell 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Produktionsabläufe für Bühnen- und Kostümbild • Grundlagen der Erarbeitung konzeptioneller Ideen • Grundlagen der Umsetzung von konzeptionellen Ideen in Modelle • Vertiefung kommunikativer Fertigkeiten • Vertiefung von Teamarbeit • Erkennen und Positionierung eigener ästhetischer Ansätze 									

Lehrveranstaltung		Szenische Werkstatt			Kürzel				
					RE-BA-03-02				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie					
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining					
		Dramaturgie (M.A.)		-					
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich, Tomáš Zielinski							
Dozent/in		Wulf Twiehaus							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	6	180 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>60-90 minütige szenische Realisation eines definierten Textes / Stückes mit einem Ensemble von etwa 5 SpielerInnen und einer Produktionsphase von 6-7 Wochen. Trainiert wird die Probenarbeit im Ensemble, die Erarbeitung von Figuren am Text, der eine genaue Textanalyse vorangeht, die Auseinandersetzung mit einem Autor/einer Autorin, seiner/ihrer spezifischen Sprache, die historische Verortung des Textes/Stückes, seine stilistischen und thematischen Eigenheiten und seine Dramaturgie. Vertiefung der textbasierten schauspielerischen Dialogarbeit. Weiterentwicklung der individuellen Spielphantasie anhand einer Figur/eines Charakters. Selbständige schauspielerische Arbeit innerhalb des Ensembles</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse, Textgestaltung • Theoretische und praktische Probenvorbereitung, individuell und im Ensemble • Praktische Probenarbeit im Ensemble • Erarbeitung eines Stücks/eines szenischen Bogens anhand einer definierten Textvorlage 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Anwenden und Vertiefen der bis dahin erworbenen schauspielerischen Fähigkeiten im Ensemblezusammenhang • Textanalyse und Textgestaltung in Bezug auf die schauspielerische Arbeit in einem szenischen Zusammenhang • Anwendung von Stimm- und Sprechtechnik auf den Text und Integration der erworbenen Fähigkeiten in den Probenprozess • Anwenden von Improvisationstechniken zur Erarbeitung von Szenen • Trainieren der Fähigkeit, Charakter/Figur, aus dem Text zu entwickeln • Individuelle Spielphantasie im Zusammenspiel weiterentwickeln • Erkennen der Handlungsimpulse der Figuren/Charaktere am Text und deren Übersetzung in produktive, konsequente Spielangebote in der Probe • Vertiefung und Erweiterung der Fähigkeiten im dialogischen Partnerspiel, Handlungsimpulse der Figuren/Charaktere konsequent aus den Dialogpartner*innen, den SpielpartnerInnen entwickeln • Sensibilität in Bezug auf die Aufgabenstellung, die Angebote der SpielpartnerInnen, den Ensemblezusammenhang, den Probenprozess und seine Dynamiken • Bewusstsein über der Gesamterzählung einer Szene und eines Stückzusammenhangs und in dieser die Herkunft, Position, Handlungsimpulse, Konflikte, Brüche, Wendepunkte, und Entwicklung der Figur 									

Lehrveranstaltung		Reflektion (DasArts Methode)			Kürzel				
					RE-BA-03-03				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit					
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining					
		Dramaturgie (M.A.)		Erweiterte Dramaturgie					
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski							
Dozent/in		Carolin Hochleichter u.a.							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	-	30 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Inszenierungsarbeit in den Modulen • Befragung der konzeptionellen Ansätze • Thematisierung der eigenen Arbeit durch Fragestellung an Fachkolleg*innen • Spiegelung der persönlichen Entwicklung als Regisseur*in • Auswertung und Verarbeitung geäußerter Kritik • Schnelle Einarbeitung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Reflexion in aktuelle Arbeitsprozesse 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb und Training regiespezifischer Kompetenz • Erwerb von Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen • Entwicklung von Fragestrategien zur Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit • Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte • Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung • Kompetenz in Teambildung und kollektiver Arbeit 									

Lehrveranstaltung		Themenmodul B Praxis			Kürzel					
					RE-BA-03-04					
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit						
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining						
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie						
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich, Tomáš Zielinski, Anna Haas								
Dozent/in		Bernhard Herboldt Heinrich Horwitz								
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung					
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	6	180 h					
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung	Lehr- und Lernmethoden							
keine	Mündliche Prüfung	Note 1-5	Gruppenunterricht							
Lehrinhalte										
<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit den Studierenden des Regie- und Dramaturgie- Studiengangs im jeweiligen Themenmodul und schauspielerische Teilnahme an den Regieprojekten Gemeinsames (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) Erproben und Entwickeln einer theatralen / szenischen Sprache Präsentation einer größeren Öffentlichkeit Probenarbeit wird durch Schauspiel-, Regie- und Dramaturgie Dozent*innen begleitet und in Einzel- und Gruppengesprächen reflektiert 										
Qualifikationsziele										
<ul style="list-style-type: none"> Anwendung des Erlernten im künstlerischen Freiraum Hohe Eigenverantwortung und Eigenständigkeit im Probenprozess (Vor- und Nachbereitung) im Umgang mit künstlerischen Partnern (Regie, Dramaturgie, Bühne, Kostüm) Kommunikationskompetenz mit den unterschiedlichen Gewerken Künstlerisches Verständnis eines Inszenierungskonzepts und die engagierte Arbeit im Probenprozess Ensemblearbeit Integration der schauspielerischen Impulse in den Inszenierungsprozess Spielpraxis, Spielerfahrung vor Publikum 										

Lehrveranstaltung		Rechercheprojekt FABW			Kürzel				
					RE-BA-03-05				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)	Konzept-/Inszenierungsarbeit						
		Schauspiel (B.A.)	Filmschauspieltraining						
		Dramaturgie (M.A.)	Dramaturgische Praxis						
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski							
Dozent/in		Inka Fedorova, Jai Wanigesinghe , David Steffen							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem.	jährlich	1 Sem	Pflicht	-	30h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	Präsentation		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppen- und Einzelunterricht					
Lehrinhalte									
Grundlagen der Recherche mit praktischer Übung.									
Qualifikationsziele									

Modul RE-BA-04

Theorie & Geschichte des Theaters

Lehrveranstaltung		Theater & Digitalität			Kürzel				
					RE-BA-04-01				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters						
		Schauspiel (B.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters						
		Dramaturgie (M.A.)	Kulturtheorien						
Modulverantwortliche/r		Anna Haas & Carolin Hochleichter							
Dozent/in		Ilja Mirsky, Caspar Weimann							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	4	120 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	Prüfung		Note 1-5	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
Die Lehrveranstaltung gewährleistet, ausgehend von einer kurzen historischen Einordnung von digitaler Technologie im Theater und der Einbindung von Internet Technologien und neuen Medien im Bereich der darstellenden Künste eine Einführung in Konzepte und Praktiken von digitaler Technologie und digitaler Dramaturgie. Sowohl etablierte Konzepte als auch neueste Entwicklungen im Bereich Virtual Reality (VR ins. Social VR z.B. Mozilla Hubs), 360° Video, Augmented Reality (AR), Motion Capturing, Live Streaming, Artificial Intelligence (AI), 3D Modelling, Robotik und digital puppetry in künstlerischen Produktions- und Rezeptionsprozesse wird hierbei skizziert und an Hand praktischer Beispiele auch als Methodik von digitaler Dramaturgie reflektiert. Künstlerische Projekte, die den Einsatz von digitaler Technologie anstreben erfordern eine interdisziplinäre Herangehensweise, die im Bereich der Dramaturgie und Regie insbesondere durch eine Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, Möglichkeiten und Perspektiven und der einhergehenden Zweckentfremdung von digitaler Technologie erzeugt werden kann. Trotz aller Euphorie im Bereich digitaler Technologien wird in der Lehrveranstaltung ein kritischer Einsatz von Technologie im Theaterbereich verfolgt. Etablierte theaterwissenschaftliche Bezüge zu Embodiment, Liveness, Präsenz und Mensch-Maschine Interaktionen werden im Bereich der digitalen Dramaturgie besonders hervorgehoben und berücksichtigt.									
Qualifikationsziele									
Theoretische und praktische Fundierung von Grundbegriffen und Technologien im Bereich der digitalen Dramaturgie. Durch die praxisorientierte Einordnung der digitalen Dramaturgie und der Methodik des digitalen Theaters in den Bereich der darstellenden Künste sollen Vokabular, Projektmanagement-Fähigkeiten und technische Ressourcen für die Arbeit an interdisziplinären künstlerischen Projekten mit digitaler Technologie erlernt werden. Künstlerische Projekte bedürfen einer konzeptionellen Berücksichtigung von Herausforderungen, Ansätzen und Ressourcen von digitalen Technologien in Produktionsprozessen. Der kreative Einsatz von neuen Technologien ermöglicht durch die Zweckentfremdung von Medien neue dramaturgische Perspektiven und Interaktionsmöglichkeiten, in denen innovative Inszenierungsmöglichkeiten exploriert werden können. Durch die Verflechtung von theoretischen Konzepten und Exkursen in konkrete (Software-)Beispiele soll eine Hinführung zur praktischen Arbeit und zur konzeptionellen Einbindung digitaler Technologie im Bereich der darstellenden Künste ermöglicht werden.									

Lehrveranstaltung		Theatergeschichte im Überblick			Kürzel				
					RE-BA-04-02				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
Modulverantwortliche/r		Anna Haas & Carolin Hochleichter							
Dozent/in		Prof. Dr. Peter W. Marx							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	Prüfung		Note 1-5	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>Über insgesamt vier Semester gibt die Vorlesung eine theater-, geistes- und kulturgeschichtliche Übersicht von der Antike bis in die Gegenwart. Dabei werden aus der Geschichte immer wieder Bögen zu zeitgenössischen Diskursen und Theaterformen gespannt. Im ersten Studienjahr beginnen wir bei Urszenen des Spielens in mythischen Erzählungen sowie der antiken Tragödie, der griechischen Polis und Platons Philosophie und kommen über das Spiel mit der Maske als Mittel der Transformation im transkulturellen Vergleich zum Japanischen No-Theater und zur Comedia dell' Arte bis hin zum Elisabethanischen Theater. Besondere Beachtung finden Themenkomplexe wie Sex und Widerstand, Krieg, Flucht und Kolonialismus.</p>									
Qualifikationsziele									
<p>Dieses Seminar bietet einen nicht nur chronologischen Durchgang durch die Epochen der europäischen und außereuropäischen Theatergeschichte und zielt dabei auf die Sprechfähigkeit der Studierenden über die historischen Rahmenbedingungen der Theaterkunst gespiegelt an parallelen geistes- und gesellschaftsgeschichtlichen Tendenzen.</p>									

Lehrveranstaltung		Lektürekurs Theatergeschichte			Kürzel				
					RE-BA-04-03				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters						
		Schauspiel (B.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters						
		Dramaturgie (M.A.)	Text- und Inszenierungsanalyse						
Modulverantwortliche/r		Anna Haas & Carolin Hochleichter							
Dozent/in		Prof. Dr. Peter W. Marx							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	Prüfung		Note 1-5	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
Lektüre historischer Theatertexte in enger inhaltlicher Anbindung an das Seminar „Theatergeschichte“ von Peter Marx. Das Lektüreseminar untersucht tradierte und moderne dramaturgische Techniken und setzt sich mit Theatertexten auf geschichtlicher, philosophischer, inhaltlicher und dramentheoretischer Ebene auseinander.									
Qualifikationsziele									
Erlernen von Textanalysen für die theatrale Umsetzung.									

Lehrveranstaltung		Lektürekurs Gegenwart I			Kürzel				
					RE-BA-04-04				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse					
Modulverantwortliche/r		Anna Haas & Carolin Hochleichter							
Dozent/in		Gwendolyne Melchinger							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	Prüfung		Note 1-5	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>Das Seminar sieht die Lektüre zeitgenössischer deutscher und internationaler Dramatik vor und beschäftigt sich mit Theaterstücken der Gegenwartsautor*innen Clemens J. Setz, Ferdinand Schmalz, Dea Loher, Leonie Lorena Wyss und Maryna Smilianets.</p>									
Qualifikationsziele									
<p>Erlernen von Textanalysen für die theatralische Umsetzung.</p>									

Lehrveranstaltung		Bildende Kunst			Kürzel					
					RE-BA-04-05					
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters							
		Schauspiel (B.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters							
		Dramaturgie (M.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters							
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich								
Dozent/in		Ulrike Groos								
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung					
1 + 3 Semester	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h					
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung	Lehr- und Lernmethoden							
keine	Prüfung	1-5	Gruppenunterricht							
Lehrinhalte										
<p>Das Seminar möchte den Blick für die Bildende Kunst schärfen. Neben theoretischen Einführungen in zentrale Kunstepochen und -themen sind es vor allem praktische Übungen wie Ausstellungs-, Archiv- und Atelierbesuche sowie Bildbetrachtungen die die Bedeutung und Aktualität historischer und gegenwärtiger Kunst deutlich machen sollen.</p>										
Qualifikationsziele										
<p>Theoretische Einführung in zentrale Kunstepochen und -themen praktische Übungen bei Ausstellungs-, Archiv- und Atelierbesuchen</p>										

Lehrveranstaltung		Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen			Kürzel				
					RE-BA-04-06				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse					
Modulverantwortliche/r		Anna Haas & Carolin Hochleichter							
Dozent/in		Anna Haas							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h				
Teilnahme-voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>Am Beispiel aktueller Inszenierungen werden zentrale Ansätze und Verfahren der Aufführungsanalyse erprobt. Ausgewählte Aufführungen u.a. am Schauspiel Stuttgart, Pfalztheater Ludwigshafen, Heidelberger Stückemarkt, Theater Rampe, Schauspiel Frankfurt, Nationaltheater Mannheim und Forum Ludwigsburg werden besucht und im Seminar Gespräch die Beschreibungs- und Analysefähigkeiten geschult.</p>									
Qualifikationsziele									
<p>Aufführungsanalytisches Handwerk, Sehgewohnheiten, Beobachtung und Beschreibung werden geschärft und Analysefähigkeiten geschult.</p>									

Lehrveranstaltung		ACCESS: Barrierefreie Strukturen, Barrierefreie Kunst			Kürzel		
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters				
		Schauspiel (B.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters				
Modulverantwortliche/r		Dramaturgie (M.A.)			Text- und Inszenierungsanalyse		
Dozent/in		Anna Haas, Carolin Hochleichter			diverse		
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung		
1. & 2. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h		
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden			
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden / nicht bestanden	Gruppenunterricht			
Lehrinhalte							
<p>Der erste Teil dieses Seminars CRIPPING INSTITUTION (September bis Dezember 2024) widmet sich den strukturellen Barrieren. Ausgehend von den eigenen akademischen Strukturen werfen wir den Blick auch auf andere Institutionen wie Theater und Kultureinrichtungen unterschiedlicher Disziplinen und identifizieren die Hürden und Hindernisse, die zahlreichen Menschen jeweils den Zugang verwehren. Agnieszka Habraschka, Anne Rieger, Konrad Wolf, Nadja Dias und Nina Mühlmann werden unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung beitragen.</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars AESTHETICS OF ACCESS (Januar bis Juli 2025) stehen dann verschiedene inklusiven Ästhetiken und deren kreatives Potential im Fokus: Modelle wie Relaxed Performance, Audiodeskription, kreative Übertitel, Theater und leichte Sprache etc. werden von verschiedenen Dozierenden wie zB Noa Winter, Sofia Neises, Janina Brosowsky und Isabel Schwenk vorgestellt und zum Ausklang des Studienjahres mit diversen Praxisbeispielen von u.a. Jasmin Schädler, Anna Mültner, Annika Jakobs und Antje Siebers / Anne Greta Weber erläutert.</p>							
Qualifikationsziele							
<p>Verständigung über die Grundlagen inklusiver Theaterpraxis und Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten struktureller und ästhetischer Zugangsmöglichkeiten für ein diverses Publikum.</p>							

Lehrveranstaltung		Kostümgeschichte		Kürzel					
				RE-BA-04-08					
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich/Tomáš Zielinski/ Anna Haas / Carolin Hochleichter							
Dozent/in		Bettina Walter							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Geschichte und Entwicklung des Theaterkostüms • Grundlagen der Entwurfstechniken und Darstellung von Kostümentwürfen • Erlernen der Produktionsabläufe in der Kostümherstellung • Kenntnisse von Betriebsabläufen • Überblick über die Berufsgruppe Kostüm 									
Qualifikationsziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse Grundlagen der Kostümgeschichte • Grundkenntnisse im Produktionsablauf • Kenntnisse in der Arbeitsweise der Kostümbildner • Erlernen von Fachvokabular • Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten in der Arbeit 									

Lehrveranstaltung		Themenmodul B Theorie			Kürzel				
					RE-BA-04-09				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie					
Modulverantwortliche/r		Anna Haas, Tomáš Zielinski							
Dozent/in		N.N. Peter Marx u.a.							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
2. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.</p>									
Qualifikationsziele									
<p>Die spezifische Aufgabenstellung des jeweiligen Themenmoduls wird erlernt und erforscht.</p>									

Lehrveranstaltung		Wort und Wirkung		Kürzel					
				RE-BA-04-10					
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Schauspiel (B.A.)		-					
		Dramaturgie (M.A.)		Kulturtheorien					
Modulverantwortliche/r		Anna Haas, Tomáš Zielinski							
Dozent/in		Oliver Bukowski							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	90 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Während sich der erste Teil stilistischen Grundlagen in Sach-, Antrags- und Konzepttexten widmet, öffnet sich Teil 2 dem Szenischen Text. Sowohl Methoden, Stoffe zu finden und zu entwickeln, wie auch Dialog- und Analysetechniken werden dazu dienen, einen Text auf Szene, Zeile, einzelnes Wort zu prüfen und – vielleicht – neu zu gestalten. Am Beispiel von zeitgenössischen Bühnentexten wird gearbeitet, vor allem aber am eigenen, selbstverfassten Text.</p>									
Qualifikationsziele									
<p>Kenntnis und erste Anwendung von sprachlichen Mitteln, Stilen und Formen.</p>									

Lehrveranstaltung		Interdisziplinäres Projekt			Kürzel				
					RE-BA-04-11				
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Schauspiel (B.A.)		-					
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
Modulverantwortliche/r		Anna Haas, Tomáš Zielinski							
Dozent/in		Ludger Engels u.a.							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden					
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>Das studiengangsübergreifende interdisziplinäre Projekt unter der spezifischen Anleitung eines/r interdisziplinär arbeitenden Künstler/in bietet theoretische und praktische Auseinandersetzung mit spezifischen künstlerischen Sprachen, Probentechniken und Ausdrucksformen.</p> <p>Die Studierenden der Studiengänge Dramaturgie, Regie und Schauspiel lernen eine spezifische transdisziplinäre künstlerische Ausdrucksform kennen und erproben diese in gemischten Ensembles. Sie sind aufgefordert, die spezifischen Rollenverständnisse (Dramaturgie, Regie und Schauspiel) zu reflektieren und gegebenenfalls zu wechseln und ihr jeweiliges Rollenverständnis zu erweitern.</p>									
Qualifikationsziele									
<p>Bisher erworbene Fachqualifikationen in künstlerischen Ausdrucksformen werden angewendet und erweitert, das Rollenbewusstsein im künstlerischen Prozess reflektiert. Eine Erweiterung der künstlerischen Ausdrucksformen ist explizit erwünscht.</p>									

Lehrveranstaltung		Theaterwissenschaftliche Sammlung Köln - Exkursion		Kürzel					
				RE-BA-04-12					
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
		Schauspiel (B.A.)		-					
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters					
Modulverantwortliche/r		Anna Haas, Tomáš Zielinski							
Dozent/in		Prof. Dr. Peter W. Marx							
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung				
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	-	30h				
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden					
keine	einmalige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht					
Lehrinhalte									
<p>Exkursion zur Theaterwissenschaftlichen Sammlung in Köln</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Einblick und eine Einführung in den Stand der theaterwissenschaftlichen Forschung.</p>									
Qualifikationsziele									
<p>Grundlegende Kenntnis des Forschungsstandes der Theaterwissenschaft</p>									